

# Tülau will beim Biosphärenreservat Drömling mitmachen

Der Gemeinderat erkennt Wachstumschancen. Im Ort entsteht das nächste Baugebiet.

Von Horst Michalzik

**Tülau.** Einmütig beschloss der Gemeinderat Tülau, der Entwicklungszone des länderübergreifenden Biosphärenreservats Drömling beizutreten. In der Sitzung des Gremiums hatte Bürgermeister Martin Zenk nachdrücklich betont, dass mit diesem Schritt keine Einschränkung der kommunalen Möglichkeiten verbunden sei, weder in der Siedlungspolitik noch in der Landwirtschaft. Das sei von einigen Gemeinden falsch verstanden worden.

Für Tülau ergebe sich die große Chance für ein reales Wachstum, wirtschaftlich und entwicklungspolitisch. Es war die erste Gemeinderatssitzung seit Mai und dementsprechend umfangreich war die Liste für den Bericht des Bürgermeisters. Martin Zenk trug vor, dass sich Tülau erneut für die Ausschreibung für das Förderprogramm Dorfre-



Die Erschließungsarbeiten im neuen Tülauper Baugebiet an der Hauptstraße sind in vollem Gang. Als Name wurde „Lübkesfeld“ festgelegt.

FOTO: MICHALZIK

gion beworben habe, gemeinsam mit Brome, Parsau, Ehra-Lessien und Boitzenhagen. Zenk sieht gute Chancen, endlich in das Programm aufgenommen zu werden.

Im Baugebiet „Schwerinsfeld III“ sind die Erschließungsarbeiten in vollem Gang. Für das neue Bauge-

biet solle ein Name für die Haupterschließungsstraße und somit für das gesamte Feld gefunden werden. Angenommen wurde „Lübkesfeld“, eine Bezeichnung, die im Ort üblich sei, wie der Rat befand.

Zenk berichtete, dass in der Orts-umgebung 16 neue Bänke aufge-

stellten wurden, beispielsweise am Kalthaus in Voitze und an der Ausfallstraße nach Wiswedel. Dort sei die neue Möglichkeit für Radler entstanden, eine kurze Rast einzulegen. Das entspreche einer Bitte aus dem Gremium Ortsentwicklung.

Der Auftrag für die Erneuerung

der Bushaltestellen in Tülau sei vergeben, die Arbeiten sollen Ende November beginnen. Die Jägerschaft habe sich an der Aktion „Natürlich Wild“ beteiligt und eine ansehnliche Baumspende von den Landfrauen und einem Geldinstitut zur Unterstützung erhalten.